

Protest-Aktion

Kies-Firmen machen gegen Abgaben mobil

Wesel. Arbeitgeber und Gewerkschaft machen gemeinsame Sache und protestieren heute gegen den so genannten Kies-Euro und den Wasser-Cent. Beim großen „Baustoff-Gipfel“ in Ratingen mit rund 1000 Arbeitnehmern aus über 40 Unternehmen der Baustoff-Industrie sind die hiesigen Kies- und Sandunternehmen dabei, so dass die Kieswerke der Firma Hülskens und die Firmen der Holemans-Gruppe (Niederrheinische Kies- und Sandbaggerei/Suhrborg und Holemans) an diesem Tag geschlossen bleiben. Geschäftsleitung und Mitarbeiter machen sich jeweils mit Bussen auf den Weg zur um 9 Uhr beginnenden Großveranstaltung in der Ratinger Stadthalle.

Dort werden der Wirt-

schaftsverband „vero“ und die Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) gegen Pläne für eine Rohstoff-Abgabe zu Felde ziehen. Zum einen steht die Abgabe eines „Kies-Euro“ für jede gewonnene Tonne Kies oder Sand im Raum, zum anderen will die Landesregierung für die Entnahme von Grund- oder Oberflächenwasser statt bisher 3,6 nun fünf Cent pro Kubikmeter kassieren. Eine so hohe Besteuerung gebe es in keinem benachbarten Bundesland, kritisiert der Wirtschaftsverband. Beide Abgaben zusammen könnten zum Verlust von Arbeitsplätzen führe, befürchtet die IG BAU.

In Wesel sind laut niederrheinischer Kiesindustrie 1,47 Prozent Gesamtfläche als Abgrabungsflächen ausgewiesen.